

Entwicklung ist gefragt

Bürgerbeteiligungsprozess Neue Ortsmitte Gottenheim / Plenum am 22. Oktober

Gottenheim. Mit einer Auftaktveranstaltung am 25. Juni dieses Jahres startete Bürgermeister Volker Kieber in Abstimmung mit dem Gemeinderat und fachlich unterstützt von Dr. Alfred Ruther-Mehlis vom Institut für Stadt- und Regionalentwicklung an der Hochschule Nürtingen-Geislingen und seiner Mitarbeiterin Heidrun Fischer, einen Bürgerbeteiligungsprozess zur Gestaltung einer neuen Ortsmitte von Gottenheim. In einem Plenum werden die ersten Ergebnisse am Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, in der Turnhalle der Schule der Öffentlichkeit vorgestellt.

Noch vor den Sommerferien bildeten sich vier Arbeitsgruppen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die seither in regelmäßigen Treffen die Themenbereiche „Bildung und Kinderbetreuung“, „Dorfleben“, „Öffentlicher Raum“ und „Wohnen“ intensiv bearbeiten. In vielen Diskussionen, Recherchen, Begehungen und Arbeitstreffen wurden inzwischen konkrete Ideen entwickelt. Diese werden in einem ersten Plenum, das allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht, am Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, in der Turnhalle der Schule der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Gottenheim sind dazu eingeladen. Bürgermeister Volker Kieber freut sich insbesondere auf interessierte Gemeinderäte, sowie auf Ur-Gottenheimer und auf ältere Bürgerinnen und Bürger. „Es geht um die Zukunft von Gotten-



Auch der Bolzplatz, das Vereinsheim und die Schule sind im Planungsgebiet enthalten für die neue Ortsmitte enthalten.

Foto: ma

heim, um die Gestaltung einer neuen Ortsmitte. Daran sollten Bürger jeden Alters, gerade auch die Senioren mitarbeiten“, betont der Bürgermeister. Denn insbesondere bei den Themen Wohnen und Öffentlicher Raum, aber auch beim Thema Dorfleben, wolle die Gemeinde sich den Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stellen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Volker Kieber sind am Montag in der Turnhalle die Vorträge zum Sachstand der vier Arbeitsgruppen „Bildung und Kinderbetreuung“, „Dorfleben“, „Öffentlicher Raum“ und „Wohnen“ geplant. Danach soll es vier parallele Tischgespräche geben - hierbei stellen die Arbeitsgruppen mit Plakaten und Karten ihre Ideen vor. Bürgerinnen und Bürger können sich an einem Tisch informieren oder einen Rundgang machen - je nach Interesse.

Gegen 21 Uhr stellen die Arbeitsgruppen das Ergebnis der Diskussionen an den vier Tischen vor. Es

folgt eine breite Diskussion im Plenum - hier sind alle anwesenden Bürger gefragt. Nach einer Zusammenfassung des Abends wird das weitere Vorgehen geplant. Bürgermeister Kieber spricht gegen 22 Uhr das Schlusswort. „Der Abend wird spannend“, ist sich Bürgermeister Volker Kieber sicher. Er weist darauf hin, dass Bürgerinnen und Bürger weiterhin jederzeit in den Prozess einsteigen können. Ein idealer Einstieg in den laufenden Prozess, der bis März abgeschlossen sein soll, bietet das Plenum am kommenden Montag.

Marianne Ambs

Die Protokolle der AG-Sitzungen, sowie viele Dokumente und Grundlagen zum Bürgerbeteiligungsprozess sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.gottenheim.de (Bürgerinfo, Neue Ortsmitte) zusammengefasst. Mit den hinterlegten Dokumenten können Interessierte einen ersten Eindruck von den Ideen der Arbeitsgruppen gewinnen.